

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 28

Artikel: Mit Zelt und Wanderboot
Autor: Fischer, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zeltlager im ersten Sonnenstrahl

MIT Zelt UND Wanderboot

VON HANS FISCHER



Im «Zweier»

Paddlern und Flußzi-
geunern offenbart, zu
entdecken.

Die Boote werden
aufgebaut, auf die nied-
lichen, störrischen

ein drollig Wanderzeug, selbst von zarten Händen
leicht zu lenken.

Endlich ist alles auf die Insel verfrachtet. Es ist
eine kleine, mit steilen Böschungen abfallende und
von niedrigstem Jungwald bestandene Fläche,
oben mit dichtpolsterigen Moosrasen bedeckt. Breit

und schäumend fließen die Was-
ser alleits um dieses Eiland und
schließen es gänzlich von jeg-
licher Störung durch Mensch oder
Weidevieh ab. Wir suchen mit
geradezu kleinlicher Gründlich-
keit den geeignetsten Zeltplatz
aus. Nun fliegt erst der Inhalt
bauchiger Rucksäcke zu wüsten
Haufen heraus, um sich in Bälde
unter kundiger Hand zu einer
gemütlichen Ordnung zu ent-
wirren. Im Handumdrehen ste-
hen die Zelte und laden zu idyl-
lischer Rast. Ist's die Kleinheit

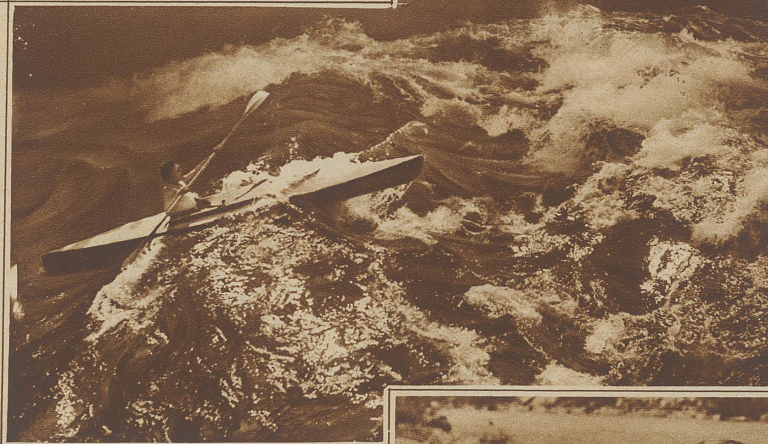
Aufbauen

Man sagt, daß alles Gedenken
sich verklärt und verschönert, weil
nur die lichten Begebenheiten in
der Erinnerung haften bleiben und
alles Oede oder Langweilige dem
Gedächtnisse entswindet. Dieser
Leitsatz ist auf eine gelungene
Paddelreise gar nicht erst anzu-
wenden, denn es kann von dem
Augenblicke an, da man die voll-
gepropten Rucksäcke und Stab-
taschen mit Humor in den über-
füllten Ferienzug schachtelt, von
Langeweile und Alltag gar keine
Rede mehr sein: Die Sonne im In-
nern, die wir uns auf langer Wan-
derschaft längst zu eigen gemacht,
ist stark genug, auch trübe und reg-
nichte Wege zu überleuchten; schenkt
aber der Himmel seine strah-
lendste Bläue, so ist uns das be-
rühmte Eden überall gegeben, wo
Wasser durch grüne Ufer rauscht.

Ein freier Tag, ein Sonntag! Wir
fahren aus einem trüben Großstadt-
bahnhof geradewegs in die herrlich-
ste Sommertagsbläue hinein. Erst
geht's zur Endstation einer kleinen
Seitenbahn; dann sind die unför-
migen Gepäckstücke mitsamt den
dazugehörigen drei Personen trotz
sommerlichen Andranges in ein
enges Postauto unterzubringen; dann
heißtes,

Bootswägelchen ge-
schnallt und waldein-
wärts geht's bis zu der
Stelle, von der man
leicht zu besagter In-
sel übersetzen kann.
Wie herrlich ist doch
diese Wandlung eines
Bootsaufbaues! Ein

... auch sie hilft beim Bau



Im Kampf mit den Wirbeln





Faltboot am Wehr

des Raumes, ist's die Freiheit und Abgeschlossenheit, ist's die Stadtferne oder die Freude auf den kommenden Tag, was die Zeltabende so besonders schön macht? Viele Stunden noch sitzt man um das rote Feuer, schwärmt und plaudert. Schließt sich an diese Abende noch eine strahlende Sternennacht, so mag auch das Plaudern noch verstummen und einem stillen Sinnen Platz machen, das die verkümmerte Seele der Jetztzeit Stück für Stück aufwecken und heimfinden läßt.

Morgensonnenstrahlen, noch durch lichte Nebelschleier dringend, fallen auf die verschlafenen, übertauten Zelte. Eine sonnige Ruhe liegt erwartungsvoll über der Insel, wie eben nur ein Sommormorgen sein kann. Bald aber löst sich der Bann zu geschäftigem Treiben, das in kürzester Zeit wieder den freundlichen Lagerplatz seiner abgeschiedenen Verlassenheit zurückgibt. Ein zerdrückter Rasen und eine schwarze Feuerstelle sind die einzigen Zeichen, daß hier frohe Menschen gehaust; auch diese Zeichen werden in Bälde wieder verschwunden sein, verschwunden wie der Sommernachtspuk lichtfreudiger Mitmenschen.

Die Boote werden aus nächtlicher Bauchlage umgedreht und ans Wasser gebracht. Wir können uns Zeit lassen, viel Zeit! Wir haben nicht einmal eine Uhr mitgenommen, einzig Sonnenaufgang und -untergang sol-

len uns den Tag begrenzen, und was dazwischen liegt, Fahrt und Ruhe, sich nach Gelüsten zeitlos einteilen wie bei den Wilden, die wir nicht wilden Europäer zu verstehen und — zu beneiden lernen.

Wassern! Klar zur Fahrt! Freundliches

Element, du wilder Fluß mit deinen einsamen Ufern zwischen hohen Bergen, du nimmst uns alle Mühe anstrengender Arbeit, du trägst uns mit deiner Kraft Stunden und Stunden immer weiter durch wechselnd tiefstille Uferwälder und freundlich besiedelte Fluren, durch ruhig strömende Wasser und wildgischende Wellen und Schnellen! Wie gerne will man sich da den letzten und besten Stimmen hingeben, die da wach werden, wenn Ruhe und Frohsinn, Freiheit, Sonne und Natürlichkeit uns geschenkt sind! So fahren wir aus Märchenländern zurück in den Dienst des Alltages — froh und beglückt



Bild nebenstehend:

Photomontage; Schweiz. Paddelreise